

rollen bethätigen wird. In Betreff des Spieles freut es uns sagen zu können, daß sich Anfänge einer dramatischen Auffassung der Rolle, Umrisse einer Charakterzeichnung und einzelne glücklich ausgeführte Momente zeigten. Waren auch die Gesten noch klein, oft einförmig und eckig, so lag doch dem Ganzen eine Bewegtheit und Leidenschaft zum Grunde, die, zum Bewußtsein gebracht, alles Ungehörige und Fehlerhafte vernichten und Ebenmaß und Schönheit in das Spiel und die äußere Erscheinung bringen kann. Wir sehen daher den ferneren Gastspielen des Fräulein Ender mit freundlichen Hoffnungen entgegen und wollen nicht fürchten, darin getauscht zu werden. Herr Widemann sang den Sever sehr brav und erhielt mehrfach lebhaften Beifall. Allein uns will es doch scheinen, als seien dergleichen Partien eben nicht das Feld, auf dem er gerade am Vorzüglichsten glänze. Es fehlt

ihm, dünkt uns, jene grandiose, heroische Kraft und Fülle der Stimme, welche derlei Rollen nothwendig bedingen und die erst Arien, wie die des Sever im ersten Acte, imposant und hinreißend machen. Alle zarten, gefühlvollen, edelen Partien der Rolle gelangen ihm ganz wohl, allein das Heldenmäßige des Sever trat zu tief in den Hintergrund. Herr Pögnier endlich, glauben wir, war kein so guter Drovist als Hr. Kindermann, dessen äußere Erscheinung schon der Rolle bei weitem angemessener ist. Die Ensembles und Chöre gingen sehr gut und die ganze Aufführung gehört zu dem Besten, was wir hier zu hören Gelegenheit hatten. Fräulein Mayer ward zwischen jedem Acte und zum Schlusse gerufen. Sie erschien zuerst allein, dann mit Herrn Widemann und zuletzt mit diesem Fräulein Ender. W. B.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Grottel.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Auf vielseitig ausgesprochene Wünsche ist ausnahmsweise die Anordnung getroffen worden, daß zu den, gegen halbe Tage fahrenden Extrazügen für beide Pfingstfeiertage nur ein besonderes Billet ausgegeben wird.

Dieses Billet kann beliebig wie folgt für einmalige Hin- und Herreise benutzt werden:

1) zur Abfahrt

am ersten oder am zweiten Feiertage früh um 5 Uhr.

2) zur Rückfahrt

a) am ersten Feiertage Nachmittags um 4 oder Abends um 7 Uhr, oder

b) am zweiten Feiertage früh um 5 Uhr oder Vormittags um 10 Uhr oder Nachmittags um 4 Uhr, oder Abends um 7 Uhr, oder endlich

c) Dienstag (3r Feiertag) früh um 6 Uhr.

Die Billets in alle Wagenklassen, von und nach allen Stationen, kosten wie schon bekannt die gewöhnliche Taxe der Postzüge, gelten aber für Hin- und Herreise und werden auf allen Stationen an Jedermann, einzeln oder in jeder beliebigen Anzahl ausgegeben. Auf ein Billet passieren 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht expedirt.

Leipzig, den 7. Mai 1845.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
Fr. Bufe, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 9. Mai 1845.

Zum ersten Male:

König, Graf und Eitherschlägerin,

romantisches Schauspiel mit Gesang und Tanz in 5 Acten,
nach dem Franz. von G. N. Barmann.

Personen:

Der König,	Herr Richter.
Graf Silvio de Utrera,	„ Stürmer.
Graf Cesar d'Olivenca,	„ „
Maritana, eine Eitherschlägerin,	Frau Günther- Bachmann.
Marquis de Monteflor,	Herr Ballmann.
Seine Gattin,	Frau Sattler.
Ein Hauptmann der Bogenschützen, Lazarillo, Dienstmurche beim Büchsenhändler der Compagnie,	Herr Bickert.
Ein Büchsenhändler,	„ Guttman.
Ein Schiffer,	„ Salomon.
Ein Handwerker,	„ Hoffmann.
Ein Soldat,	„ Paulmann.
Peres, } St'vios Diener,	„ Ludwig.
Rodolfo, }	„ Steinel.
Ein Polizeibeamter,	„ Schröter.
Ein Gerichtsbote,	„ Schulz.
Ein Cavalier,	„ Saalbach.
Ein Diener,	„ Lehmann.
Herrn und Damen als Gäste. Hofseculare. Edelknaben. Büchsenhändler. Gerichtsdienner. Polizei- Wache. Volk.	„ Anshütz.

Die Handlung spielt gegen Ende des 17. Jahrhunderts zu Madrid.
Der 3. Act aber auf dem Schlosse San Fernando, unweit der Hauptstadt.

Im 3ten Acte:

Arragonaise,

ausgeführt vom Corps de ballet.

*** Graf Cesar — Herr Wagner.

Auction. Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles und dergl. sollen Montag den 26. Mai d. J. und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Zahlung im 14 Thaler-Fusse an den Meistbietenden notariell versteigert werden durch

Adv. Adolph Baumann, requir. Notar.

Am 10. dieses Monats Vormittags 11 Uhr soll durch Unterzeichneten im Hotel de Prusse alhier ein völlig gesundes und fehlerfreies Reitpferd, Rappe, Wallach, $1\frac{1}{4}$ hoch, 8 Jahre alt, angestrit und gut geritten, versteigert werden.

Adv. Emil Krusch, als requirierter Notar.

An französischen Privatstunden, welche täglich Abends von 6—7 Uhr erteilt werden, können unter billigsten Bedingungen noch einige Knaben Theil nehmen.

Ferd. Barth, Sprachlehrer, Windmühlenstraße Nr. 48.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen, hebräischen Sprache und im Pianofortespiel kann erteilt werden. Näheres Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.